

Reinickendorfer Allgemeine **KOMPAKT**

11/19 • 23. Mai 2019 • 2. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de



Foto: dsd

Wenn Terrier und Mops in Not geraten

Der SOS Hundehilfeverein e.V. feiert mit einem Buch sein 30-jähriges Bestehen

„Mein Nachbar fliegt morgen in den Urlaub und ich weiß gar nicht, was ich machen soll“, rief verzweifelt ein Hundebesitzer vor sechs Wochen bei Ilona Luxem in der Konradshöher Geschäftsstelle des SOS Hunde-Hilfe e. V. an. Das Problemkind heißt Hannibal und ist ein elf Jahre alter Mops, er ist fast taub und blind und hat neurologische Störungen in den Hinterbeinen. Seine Besitzer sind beide über 80 Jahre alt, die Frau ist blind und der Mann kann aufgrund eines Sturzes nicht mehr aus dem Haus.

Ilona Luxem kümmert sich mit ihrem Ehemann und weiteren 60 Vereinsmitgliedern um notleidende Hunde. „Jeder hat seine eigene Lei-

densgeschichte“, erzählt die Kassenwartin von ihrer 30-jährigen Mitgliedschaft. „Die Unterbringung der Tiere erfolgt in privaten Pflegestellen, bis das perfekte Zuhause gefunden wird. Natürlich lassen wir alle Tiere vor der Vermittlung tierärztlich untersuchen, impfen und wir übernehmen die Futterkosten.“ Die Vereinsmitglieder holen die Hunde aus dem alten Zuhause ab und bieten spätere Kontrollbesuche und Beratung in Bezug auf die Hundehaltung an. Für ältere und schwerkranke Tiere sucht der Verein eine würdige und sichere Heimstatt für den letzten Lebensabschnitt. Ansonsten wird über Facebook und Homepage nach dem

passenden Hundebesitzer gesucht, damit die einzelnen Pflegestellen wieder frei sind für weitere arme Hundeseelen. Schnell wuchs das Aufgaben- und Betätigungsfeld des Vereins, der heute vermehrt verzweifelte Hundebesitzer berät, damit sie ihre Hunde behalten können.

Der im Mai 1989 durch sieben Berliner Hundefreunde gegründete Verein zum Schutz für Hunde hat anlässlich seines 30-jährigen Bestehens ein Buch herausgebracht. „Knapp siebzig Geschichten und Briefe sind zusammengestellt worden, alle aus sehr subjektiven Perspektiven verfasst, aber mit einem großen Herzen und einem unerschütterli-

chen Mitgefühl für die Seele der Hunde“, beschreibt Olaf Müller, Autor und Vereinsmitglied seit zwei Jahrzehnten, den Inhalt dieses besonderen Hundebuches. Müller kann man in Tegelort beim Gassi gehen mit dem Tibet-Terrier-Dackel-Mischling Polly treffen. Herausgeber ist der ebenfalls 30 Jahre alte Mariposa Verlag, der Bücher für tierliebende Menschen veröffentlicht. Das Buch ist für 12,80 Euro im Buchhandel erhältlich, der Erlös aus den Einnahmen kommt dem Verein und den bedürftigen Hunden zugute. Wer gern eine Patenschaft für einen Hund aus den Pflegestellen übernehmen möchte, wendet sich an berlin@soshundehilfe.de **dsd**